

**Presseinformation**

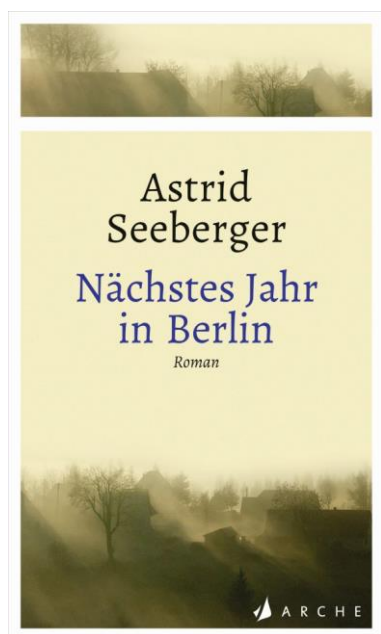
»Dieses Buch ist ein literarisches Glanzlicht.«

Dagens Nyheter

**Astrid Seeberger**

## Nächstes Jahr in Berlin

– Roman –



**Ein bewegender Roman über eine deutsche Familie aus Ostpreußen, der von Trennung und Heimatverlust, aber auch von Vergebung und Liebe erzählt.**

Die schwedische Schriftstellerin Astrid Seeberger, geboren im Remstal, verbrachte ihre Jugend in Sindelfingen, bevor sie nach Schweden auswanderte. In ihrem zweiten Buch „Nächstes Jahr in Berlin“ erzählt sie die Geschichte ihrer Familie, vor allem die ihrer Mutter Rosa. Es ist das Buch einer Tochter, die begreifen will, warum ihre Mutter ein Leben lang ein Flüchtlingsgesicht hatte; die lange nicht verstand, dass sich hinter diesem Gesicht ein Schweigen verbarg. Und die trotz der vielen Erzählungen der Mutter über Krieg und Flucht nicht ahnte, dass es etwas gibt, das alles verändern wird, auch ihr eigenes Leben. Es ist das Buch einer Frau, die als Siebzehnjährige aus Deutschland floh, weg von der Mutter, weg aus ihrem Land. Und die schließlich begriff, dass Schreiben für sie eine Art Heimkehr bedeutet.

Mit Empathie und Respekt nähert sich Astrid Seeberger anhand ihrer Familiengeschichte den Themen Krieg, Vertreibung und Flucht und schenkt ihrer Mutter schreibend die Liebe, die sie ihr zu Lebzeiten verwehrte.

### **Astrid Seeberger: Nächstes Jahr in Berlin**

Roman | Deutsche Erstausgabe | aus dem Schwedischen von Gisela Kosubek  
ca. 256 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag  
20,- € [D] | 20,60 € [A]  
ISBN 978-3-7160-2751-6

**Erscheinungstermin: 23. September 2016.**



### Die Autorin

**Astrid Seeberger** wurde 1949 in Süddeutschland geboren. Mit 17 Jahren zog sie nach Schweden, um der Enge ihres Elternhauses zu entfliehen. Sie studierte Philosophie, Theater- und Filmwissenschaften und Medizin. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit ist Astrid Seeberger eine populäre Ärztin und Forscherin am Karolinska Institutet in Stockholm. 2012 erhielt sie den Hippokratespreis der schwedischen Arztgesellschaft für ihr Engagement in der schwedischen Arztausbildung und für ihren Kampf für humanistische Medizin.

© Sofia Runarsdotter

### Die Übersetzerin

**Gisela Kosubek**, geboren 1941 in Breslau, lebt in Berlin. Sie war von 1969 bis 1990 Lektorin für schwedische und finnische Literatur beim Verlag Volk und Welt, ist Herausgeberin mehrerer Anthologien und arbeitet seit 1991 freiberuflich als Übersetzerin aus drei nordischen Sprachen, hauptsächlich aus dem Schwedischen. Zu den von ihr übersetzten Autoren gehören Elisabeth Åsbrink, Stig Dagerman, Torgny Lindgren, Susanne Brögger, Agneta Pleijel, Claes Andersson und Steve Sem-Sandberg.

### Internationale Pressestimmen zu *Nächstes Jahr in Berlin*

*»Astrid Seeberger schreibt über ihre Familie mit ebenso schmerzlichem Einfühlungsvermögen wie notwendiger Distanz – und zeigt, dass das Erzählen über den Zweiten Weltkrieg für immer unabdingbar sein wird.« Svenska Dagbladet*

*»Astrid Seebergers schönes Buch zeugt davon, dass es auch ein anderes, verborgenes Leben im Krieg gab, über das selten geschrieben wird, ein Leben, bei dem keiner Opfer und keiner Henker war, was aber dennoch Alpträume hinterließ, die auch den Nachtschlaf der Nachfahren stören.« Expressen*

*»Astrid Seeberger [schildert] den Krieg aus dem subjektiven Blickwinkel ihrer Mutter, und das gelingt ihr [...] unglaublich gut. Es ergibt eine Schilderung des nicht vorstellbaren Schicksals, sowohl zu den Opfern des Krieges zu zählen, als auch die Last der Schuld des eigenen Landes schultern zu müssen.« Göteborgsposten*

**Presseanfragen bitte an:** Politycki & Partner | [info@politycki-partner.de](mailto:info@politycki-partner.de) | 040 430 9315 0